

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1880**

46 (16.2.1880)

# Karlsruher Tagblatt.

Nr. 46.

Montag den 16. Februar

1880.

## Karlsruher Protestanten-Verein.

22. Montag den 16. Februar, Abends 6 Uhr, im großen Rathhauseaal: Vortrag des Herrn Professors Dr. Holtzen von Heidelberg:

### „Das religiöse Gefühlsleben.“

Unentgeltlicher Zutritt für Jedermann. Zur Deckung der Kosten werden freiwillige Beiträge, zu deren Empfang eine Büchse am Eingange des Saales aufgestellt wird, mit Dank entgegengenommen.

## Literarischer Verein.

Die nächste Sitzung findet erst Montag den 1. März statt.

## Vortrag im großen Rathhauseaal

am Mittwoch den 17. Februar 1880, Abends präcis 8 Uhr, von Herrn Dr. Paul Wislicenus aus Coburg über: „Die Bedeutung des Handels für die politische Entwicklung der Welt.“

Karten für Nichtmitglieder à M. 1.— sind zu haben in den Musikalienhandlungen von Dört, Frey und Schuster und Abends an der Kasse.

Für Mitglieder unterzeichneter Vereine Zutritt frei. 21.

(H 6260 a)

Der Kaufmännische Verein.  
Der Gewerbe-Verein.

## Bekanntmachung.

63. Mit Rücksicht auf die nun beginnenden Prüfungen an den hiesigen Volksschulen werden die Sprechstunden des Unterzeichneten (Kreuzstraße 15, 3. Stock, Zimmer Nr. 16) auf folgende Tage und Stunden verlegt:

Mittwoch und Samstag von 11—1 Uhr,

Montag und Donnerstag von 4—6 Uhr.

Karlsruhe, den 11. Februar 1880.

Das Rectorat der städt. Volksschulen.

G. Specht.

## Sophien-Frauen-Verein, Kaiserstraße 201,

bringt seinen Vorrath fertiger Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche, gestrickter Strümpfe und Socken, sowie alle möglichen weiblichen Handarbeiten in empfehlende Erinnerung und empfiehlt sich zur Anfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Artikel und sichert prompteste und schnellste Bedienung sowie solide und gute Arbeit zu.

## Brotpreise.

Vom 16. bis einschließlich 29. Februar verlaufen die zur Genossenschaft gehörigen Bäder ihr Brod zu folgenden Preisen:

90 Gramm Becke (ein Paar) kostet	6 Pfennige.
1 Kilo Halbweißbrod kostet	38
1 1/2 „ Schwarzbrod I. Sorte kostet	44
1 1/2 „ ditto II. Sorte kostet	36

Karlsruhe, den 15. Februar 1880.

Der Vorstand der Bäcker-Genossenschaft.

## Fahrniß-Versteigerung.

32. Dienstag den 17. Februar er., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden Fahrnißgegenstände 73, in der Goldenen Waage, parterre, nachstehende Fahrniße gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

3 Schifffonieres, 3 zweithürige Kleiderkästen, 3 Kommoden, 2 Schreibkommoden, 1 Klavier (für Anfänger geeignet), 2 Zusammenlegische, 1 Bettlade, 3 Stagedes, 1 Sitz-Bademwanne, 1 Doppelleiter, 1 Nähmaschine mit Fußbetrieb, 1 neuer Kaisermantel, 1 neuer Ueberzieher, 1 braunes Kanapee, 2 Mainzer Bettlatten mit Seearasmatraxen, 2 halbfranzösische Bettlatten mit Mohhaar-matraxen, 1 zweithüriger Schrank, 1 Schifffoniere, geschliffene Weingläser, 1 feiner Spieltisch und sonstiger verschiedener Hausrath, wozu Liebhaber höflichst einladet

B. Rossmann, Auktionator.

Daglanden.

## Stammholzversteigerung.

21. Die Gemeinde Daglanden versteigert Montag den 23. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, in ihrem Holzschlag Aulögel:

- 76 Eichen,
- 35 Kuscheln,
- 53 ital. Pappeln,
- 16 Silberpappeln,
- 37 Weiden und Bellen,
- 16 Erlen,
- 8 Eichen und Hainbuchen.

Die Zusammenkunft ist im Holzschlag.

Daglanden, den 14. Januar 1880.

Bürgermeister:

Blant.

L. Schneider.

## Haus- u. Bauplatzversteigerung.

32. Auf Antrag der Erben des Partikuliers Julius Steiner von hier wird das unter Nr. 22 der Karlstraße dahier gelegene zweistöckige Wohnhaus (Restaurations) mit zwei Seiten- und Quergebäuden, drei Höfen und allen sonstigen liegenschaftlichen Zugehörden, gerichtlich torirt zu 73000 M., und ein zu Baupläzen geeignetes Grundstück in der Gemarkung Mühlburg, 28 Ar 89 Q Meter (321 Ruthen) im Sommertrich, torirt zu 8000 M., am Montag den 23. Februar, Nachmittags 3 Uhr, in meinem Geschäftszimmer (Kaiserstraße Nr. 171), wofolbst inzwischen Näheres erfragt werden kann, einer nochmaligen öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, bei welcher der Zuschlag endgültig auf das höchste Gebot erfolgt, wenn solches den Schätzungswert auch nicht erreicht.

Karlsruhe, den 12. Februar 1880.

Großh. Notar:

Sevin.

Knielingen.

## Fahrniß-Versteigerung.

Die Erben des verlebten Jakob Friedrich Kiefer VIII., Landwirth von hier, versteigern der Erbtheilung wegen in der Behausung des Erblassers am

Mittwoch den 18. d. Mts.,

Vormittags 9 Uhr,

gegen Baarzahlung folgende Fahrnißgegenstände:

1. Heu und Stroh,
2. Kartoffeln und Rüben,
3. 1 Kuh und 1 Rind,
4. 2 Käuferschweine,
5. 1 Wagen,
6. Flug und Egge;
7. Schreinwerk und sonstigen verschiedenen Hausrath,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Knielingen, den 14. Februar 1880.

Bürgermeister:

Ruf.

## Wohnungen zu vermieten.

33. Augartenstraße 21 ist der 1. Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, auf 23. April zu vermieten. Zu erfragen Luisenstraße 2 im zweiten Stock.

\*22. Bahnhofstraße 14 ist eine Wohnung im Hinterhaus, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde und sonstigem Zugehör, auf 23. April zu vermieten. Näheres zu erfragen im 3. Stock des Vorderhauses daselbst.

— Bahnhofstraße 24 ist im 3. Stock eine schöne Wohnung, bestehend in 3 Zimmern und Alkoven, mit Glasabschluß, Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, auf 23. April zu vermieten. Näheres im untern Stock.

42. Bahnhofstraße 48 ist eine schöne Wohnung im 3. Stock, ohne vis à vis, bestehend aus 6 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, 2 Kellern, Mansarde, Schwarzwaschkammer und sonstigem Zugehör, auf 23. April zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

31. Blumenstraße 7 ist auf 23. April im 3. Stock eine Wohnung zu vermieten, bestehend in 5 Zimmern, Magdkammer, Schwarzwaschkammer, Holzremise, Keller und Antheil am Trockenspeicher und Waschaus. Ebenfalls ist auch eine Mansarde sogleich zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock.

\* Erbsprinzenstraße 32 ist eine elegante Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 7 ineinandergehenden Zimmern, Alkov, Küche mit Wasserleitung, Speisekammer, 2 großen Mansarden und geräumigem Keller, pr. 23. April zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr an. Näheres parterre zu erfragen.

22. Kaiserstraße 40, auf die Straße gehend, ist eine Mansardenwohnung, bestehend in 2 Zimmern, Alkov, Küche und Keller, an eine kleine Familie auf 23. April zu vermieten. Daselbst sind zwei weitere Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 33 im Laden.

\* Kaiserstraße 107 ist eine Mansardenwohnung von 3 Zimmern, Küche sammt Zugehör Familienverhältnisse halber auf 23. April billig zu vermieten.

Kaiserstraße 114 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 geräumigen Zimmern nebst Zugehör, mit Wasser- und Gasleitung und unterirdischer Entwässerung versehen, auf 23 April zu vermieten. Näheres daselbst im Laden rechts.

Kaiserstraße 187 ist im Hinterhause eine Wohnung von 2 Zimmern, Mansarde, Küche und Keller auf 23. April zu vermieten. Näheres im Laden links.

Karlstraße 11 sind im 3. Stock 2 Wohnungen von 3 und 4 Zimmern auf 23. April zu vermieten. Auch kann der ganze Stock vermietet werden. Näheres daselbst.

Luisenstraße 11, nahe beim Sallenwäldchen, ist im 3. Stock eine hübsche Wohnung mit Aussicht in's Freie, bestehend aus 4 Zimmern, Mansarde, Kammer und Keller, auf 23. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

Marienstraße 9 ist der erste Stock, bestehend aus 3 geräumigen, hübschen Zimmern, Küche mit Wasserleitung, 2 Kellern, Speicher, Magdkammer, Hausgärtchen und sonstigem Zugehör, auf 23. April zu vermieten. Näheres im untern Stock.

Steinstraße 10 und 12 sind 2 Wohnungen, jede bestehend in 5 großen Zimmern, Küche, Mansarde, 2 Kellern, Wasserleitung und Glasabschluss, auf 23. April zu vermieten. Näheres Steinstraße 10 parterre.

Werderstraße 13 ist der 3. Stock mit 5 Zimmern sammt Zugehör auf 23. April zu vermieten. Zu erfragen Schützenstraße 12.

Westendstraße 4 ist eine Wohnung von 4 Zimmern im 3. Stock nebst allem Zugehör auf 23. April mietbefrei. Näheres im mittleren Stock zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags.

Jähringerstraße 20 ist im 2. Stock eine freundliche Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Alkov, Küche, Keller und den übrigen Erfordernissen, auf 23. April zu vermieten. Näheres im untern Stock.

Jähringerstraße 63 ist im Seitengebäude eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zugehör auf 23. April zu vermieten. Näheres im Laden.

Jähringerstraße 72 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Alkov, Küche, Keller, Speicher und Antheil an der Waschküche, auf 23. April zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Jähringerstraße 84 ist im Hinterhause eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller pro 23. April billig zu vermieten. Näheres im Vorderhause.

33 In einem Hause des Werderplatzes ist der 3. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung sammt Zugehör, auf den 23. April zu vermieten. Zu erfragen Luisenstraße 2 im zweiten Stock.

In schönster Lage der Stadt ist drei Treppen hoch eine geräumige Wohnung von 6 Zimmern und Zugehör, mit Wasser- und Gasleitung sowie Entwässerung versehen, auf 23. April zu vermieten. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Auf 23. April oder früher ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zugehör zu vermieten: Sophienstraße 55. Näheres beim Eigentümer Herrenstraße 48.

Eine Wohnung im Hintergebäude, bestehend aus 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller und Kammer ist auf den 23. April zu vermieten. Näheres Hirschstraße 35, parterre.

Eine freundliche Wohnung in der Fasanenstraße, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern, Alkov, 2 Mansarden, Trockenschrank etc., ist auf den 23. April zu vermieten. Näheres sogleich Waldhornstraße 9, parterre links.

3.1. Wühlburg. Rheinstraße 256 ist auf 23. April der 2. Stock zu vermieten, bestehend in 4 Zimmern, Alkoven, Küche, Keller und sonstigem Zugehör, mit Glasabschluss, auf Verlangen auch Antheil am Garten.

Auf 23. April zu vermieten: 3.2. Jähringerstraße 98, gegenüber dem Rathhaus, die Bel-Etage mit 7 schönen Zimmern nebst allem Zugehör; ferner ebendasselbst: Ein Laden mit Comptoir.

Kriegstraße 34, gegenüber dem Grünen Hof, die Bel-Etage mit 6 schönen Zimmern nebst allem Zugehör. Näheres bei J. Burkard, Douglasstraße 8.

Laden mit Wohnung zu vermieten. - Marienstraße 9 ist ein Laden mit Wohnung, bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche, Kellern, Speicherkammer und sonstigem Zugehör, mit Wasserleitung versehen, auf den 23. April zu vermieten. Näheres in der Wohnung selbst.

**Zu vermieten im westlichen Stadttheil auf 23. April:**

eine hübsche Wohnung (3. Stock) von 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Keller, mit Glasabschluss, Gas- und Wasserleitung und Entwässerung. Näheres täglich zwischen 11-12 und 1-2 Uhr Kaiserstraße 190, 3. Stock.

**Zimmer zu vermieten.**

\*2.2. Kleine Herrenstraße 11 ist im Hinterhause im 2. Stock ein heizbares, einfach möbliertes Zimmer sogleich oder später zu vermieten.

\* Soaleth oder auf 23. April sind 2 sehr geräumige, unmöblierte Zimmer in schönster Lage an einen gesetzten Herrn zu vermieten. Näheres Sophienstraße 3 im 3. Stock des Vorderhauses.

\* Waldstraße 17 ist ein schön möbliertes Zimmer, auf die Straße gehend, mit einem oder zwei Betten sogleich oder später zu vermieten. Ebenfalls ist auch ein kleines Zimmer an ein solides Frauenzimmer zu vermieten. Näheres im 3. Stock daselbst.

2.1. Schloßplatz 9, zwei Treppen hoch, ist ein elegant möbliertes Zimmer mit schöner Aussicht sofort oder später zu vermieten. Näheres zwischen 10 und 1 Uhr Vormittags daselbst zu erfragen.

\*2.1. Ein hübsch möbliertes Zimmer ist auf 1. März zu vermieten: Kaiserstraße 117.

Durch Bezug von hier ist Sophienstraße 13 ein auf die Straße gehendes, geräumiges Mansardenzimmer möbliert an einen soliden Herrn sogleich oder später zu vermieten. Das Nähere zu ebener Erde.

\* Luisenstraße 2b ist im 3. Stock ein auf die Straße gehendes, gut möbliertes Zimmer sogleich oder später zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock.

\* Jähringerstraße 53 (Nähe des Marktplatzes) ist sogleich oder später ein freundliches, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch.

\* Zwei unmöblierte Zimmer, ineinandergehend, wovon eines mit Kochofen, sind sogleich zu vergeben: Rappurterstraße 42, eine Stiege hoch.

**Dienst-Anträge**

\*2.2. Auf Ende Februar findet ein tüchtiges, braves Hausmädchen, welches sich willig jeder Arbeit unterzieht, eine Stelle. Anmeldung ohne vorläufige Zeugnisse unnütz. Näheres im Kontor des Tagblattes.

2.2. Auf Ostern wird eine gute Köchin gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden: Schloßplatz 20 im 2. Stock.

2.2. Per 1. März wird ein wohl empfohlenes, zuverlässiges, älteres Kindermädchen gesucht, welches zugleich Hausarbeit mit zu übernehmen hat. Näheres Kaiserstraße 72.

2.2. Für auswärtig wird auf Ostern eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin gesucht. Näheres Schloßplatz 20 im 2. Stock.

\* Ein Mädchen, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht und Liebe zu Kindern hat, findet sofort eine Stelle: verl. Academiestr. 58, parterre.

**18.000 bis 20.000 Mark** sind ganz oder getheilt auf erstes Unterpfand auf den 23. April oder früher auszuleihen. Auskunft ertheilt das Kontor des Tagblattes.

N.Nr. 4205 Kapital-Gesuch. Ein rentables Haus besitzender hiesig. Bürger wünscht gegen **hinläufig** gesicherten **liegenschaftlichen** Verfaß (über 17.000 Mark) ein Kapital im Betrag von 800 Mark - mit 6 Prozent Zins - aufzunehmen; wäre - nach Wunsch eines Kapital-Darlehens - aber auch zur Aufnahme von 1000 Mark bereit. Adressen solcher Darleiher sieht entgegen: J. Scharpf, Commissionär, Sophienstraße 12

**Stelle-Antrag.** Jähringerstraße 84 wird ein zuverlässiger Hausbursche gesucht.

**Kutcher,** gewandt, mit guten Zeugnissen sofort gesucht. Näheres unter N. 6265 a bei Haasenstein & Woalser, Karlsruhe.

**Lehrlings-Gesuch.**

2.2. Für mein Engros- und Detail-Geschäft suche ich per Ostern einen jungen Mann mit guten Vorkenntnissen unter günstigen Bedingungen in die Lehre. August Fudickar, Karlsruhe.

**Lehrlings-Gesuch**

3.1. In meinem Geschäft findet ein junger Mann aus guter Familie sofort oder auf Ostern eine Lehrstelle. **Eduard Darnbacher,** Kaiserstraße 76.

**Stelle-Gesuche.**

3.3. Die Tochter eines Beamten, welche schon einige Zeit auf einem Bureau thätig, gute Empfehlungen aufweisen kann, wünscht für längere Zeit Stellung in einem hiesigen besseren Geschäft. Es wird weniger auf größeres Salair, als Verkehr und Aufenthalt in der Familie gesehen. Gesl. Offerten unter Chiffre K. 10 im Kontor des Tagblattes zu hinterlegen.

\* Ein Mädchen, welches eine bessere Schule besuchte, im Rechnen, Schreiben und in Handarbeiten gewandt ist, sucht Stelle in einem Laden. Näheres Kaiserstraße 111. Nachmittags zu sprechen.

\*2.1. Une jeune fille de la Suisse française, désire une place de 1<sup>re</sup> bonne, dans une bonne famille. S'adr.: bureau de ce journal.

**Beschäftigungs-Gesuche.**

\*4.4. Ein Mädchen, welches Kleider machen kann und im Weißnähen geübt ist, sucht noch einige Kunden außer dem Hause. Zu erfragen Viktoriastraße 9 parterre.

\*3.2. Eine perfekte Kleidermacherin, welche einige Zeit in einem auswärtigen Confectionsgeschäft als erste Arbeiterin thätig war und sich nun hier niederlassen will, sucht einige Kunden anzunehmen in oder außer dem Hause. Zu erfragen Kaiserstr. 48 im 3. Stock oder Waldstraße 12 im Laden.

**Entkommene Kaze.**

Seit etwa 14 Tagen ist aus dem Hause Sophienstraße 13 eine graue Kaze entkommen. Der jetzige Besitzer wird um die gefällige Rückgabe gebeten.

**Hausverkauf.**

In bester Geschäftslage der Kaiserstraße ist ein Haus unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Wo? ist im Kontor des Tagblattes zu erfragen.

**Zu verkaufen und zu verpachten:** Häuser, Villas, Hotels, Gastwirthschaften, Restaurationen, Bierbrauereien in frequenten und angenehmer Lage durch das Agentur- und Commissionsgeschäft von **Karl Wilhelm Götz,** Kaiserstraße 115.

**Nicht zu übersehen.**

\*3.3. Waldhornstraße 32 sind einige Tausend sehr gute, abgelaagerte Cigarren billig zu verkaufen.

**Verkaufsanzeigen.**

2.2. Fasanenstraße 9 ist im 4. Stock ein noch gut erhaltener **Konfirmandenrock** sowie ein **Reiszeug** billig zu verkaufen.

2.2. Ein großer, eichener Stehpult mit Briefschächern und Schubladen, 1 Schreibstisch, 3 tannene Kästen, mehrere Kommoden, 1 eiserne Geldkassette, 1 Dezimalwaage, 1 Tafelwaage, verschiedene Möbel, eine Partie getragener Herrenkleider und Stiefel sind billig zu verkaufen: Kaiserstraße 43.

Zu verkaufen: französische, halbfranzösische und Mainzer Bettladen, Kofen, Matrasen, 1 Schreibkommode, Pfeilerschränke, Kommoden mit 4 Schubladen, Waschkommoden, Eßstimmisches, 1 zweithüriger, polirter, nußbaumener Kasten zum Zerlegen, einthürige Kästen, Küchenschränke, 2 Speisekästen, Wasch-, Nacht-, Oval- und verschiedene Tische von 3 Man, Strohhühler, Kinderbettlädchen, 1 Kleiderstod, Küchenschäfte, Hoderle, Fußschmel, Deckbetten, Kissen, 6 gebrauchte Polsteruhle, 2 Nähstische, 6 feinere Rohrstühle, Dienstbotenstoffer, 1 polirte Holzstiege und 1 spanische Wand: Waldhornstraße 30 2.1.

Ein Chaisens- und zwei leichte Pferdegeschirre, sowie eine neue Circularsäge und zwei Decimalwaagen sind billig zu verkaufen: Sommerstrich 11.

**Eichene Dielen.**

Trockene eichene Dielen in verschiedenen Dimensionen sowie mehrere **Hacklöcher** und eine Partie **Schwarten** sind pretiowürdig zu verkaufen: Sommerstrich 11.

**Für Bauunternehmer.**

\* Verlängerte Ritterstraße 24 sind einige abgängige Fenster, Vorfenster, Jalousien, Aussteiglöcher etc., sowie ein Oberlicht in farbigem Glas, 120 cm breit und 240 cm lang, zu verkaufen; ferner ein Wagner'scher Herd.

**Drei Stück gute Öfen**

sind wegen Bauänderung billig zu verkaufen: Karl-Friedrichstraße 24 parterre. 3.3

**Hauskauf-Gesuch.**

Ein zweistöckiges Haus, zwischen der Karl-Friedrichstraße und Hirschstraße gelegen, wird unter günstigen Bedingungen zu kaufen gesucht. Unterhändler verboten. Offerten beliebe man bei Herrn Tapezier Karl Dennig, Waldstraße 79, abzugeben.

**Kauf-Gesuch.**

\*2.2. Eine Doppelsteleiter wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe nimmt das Kontor des Tagblattes entgegen.

**Ankauf.**

Juwelen, Gold und Silber werden angekauft und zahlt die höchsten Preise

**Emil Keller, Juwelier,**  
Kaiserstraße 104.

**Gänselebern**

werden fortwährend angekauft und gut bezahlt: Steinstraße 27 (Spitalplatz).

**Ankauf.**

Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Damen Karlsruher's im Ankauf von Gold, Silber, Herren- und Frauenkleidern, Bettung, Weißzeug und zahlt die höchsten Preise. Adressen wolle man bei Herrn Octroierheber Trisler vor dem Bahnhof und Octroierheber Seisendorfer, verlängerte Karlsstraße Nr. 51, abgeben. 5.2.

**Wirtschaft zu vermieten.**

Eine gangbare Wirtschaft mit schöner Sommerwirtschaft ist zu vermieten. Adressen beliebe man unter A. S. Nr. 85 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

**Wash- und Bleich-Anstalt- nebst Fisch- reich-Verpachtung.**

4.1. Das sogenannte Fischhaus bei Durlach, bestehend in einem Bohndau, Washhaus, Schuppen, Speicher und Stollraum, Garten mit Obstbäumen und drei Fischteichen, wird vom 1. März d. J. an neu verpachtet.

Das sehr weiche und warme Quellwasser eignet sich vorzüglich zur Wäsche. Näheres bei der Gutsverwaltung zu Hohenwetterbach bei Durlach.

**Privat-Bekanntmachungen.**

**Einen ausgezeichneten Rothwein,**

für Blutarmer und Reconvalescenten ärztlich empfohlen, verkauft die Flasche zu 70 Pfennig und bei Fässchen von 20 Liter per Liter 80 Pf. accisfrei

7.6. **Gustav Bronner,**  
Ecke der Bahnhof- und Wilhelmstraße.



**Karl Baschin,**  
Berlin,  
Spandauerstraße 27,  
empfiehlt seinen von ärztlichen Autoritäten anerkannten **Leberthran** in ganz frischer Sendung.  
Zu beziehen in Karlsruhe von Herrn H. Mengis, in Mühlburg von Hrn. Eduard Simbel oder direct von Karl Baschin.  
NB. Nur mit meinem Einwickelpapier u. den 3 Original- Etiquettes versehenen Flaschen sind ächt. 3.1.

**Schellfische und Cabeljau, Soles, Speckbündlinge, Kieler Bündlinge und Sprotten, 1' großkörnigen Elb-Caviar etc.**  
empfehlen **Michael Hirsch,**  
Kreuzstraße 3.

**Condensirte Milch**

von der Anglo Swiss Condensed Milk-Company in Cham (Schweiz), per Büchse 70 Pfennige, empfiehlt **W. L. Schwaab,** C. Hauser's Nachfolger, Amalienstraße 19.

**Haarbalsam,**

sehr beliebt als bestes Mittel für die Erhaltung und für das Wachsthum der Haare. Fl. à 60 Pfg. und M. 1,20. **Haarfärbemittel** die Flasche 2 M. **Fleokwasser** à 40, 70, 120 Pf. **Th. Brugier.**

**Luzor-Öel,**

feinster Leuchtstoff, für Petroleum-Lampen jeder Art, vollständige Ungefährlichkeit und fast gänzliche Geruchslosigkeit. Verkauf in Originalkannen und détail bei **Michael Hirsch,** Kreuzstraße 3.

**Waschblau**

(Ultramarinfügel) in 1 Pfund-Schachteln à 90 Pfennig, vorzügliche Qualität, empfiehlt 7.2. **Gustav Bronner,** Ecke der Bahnhof- und Wilhelmstraße.

**Fußboden-Glanzack** in 8 verschiedenen Tönen, à Pfund 1 M. 10 Pf., bei Abnahme von 10 Pfund à Pfund 1 M. 5 Pf. zu haben bei **Leopold Burckhardt, Maler,** Bahnhofstraße 34.

**Louis Döring,**  
Ritter- und Kaiserstraße 159.  
**Spielkarten:**  
Piquet-, Whist-, Tarok-, Solo-Karten, Lenormand- und Patience-Karten, **Deutsche Karten** in preiswürdiger Auswahl. 2.2.

**Grosses Lager**  
**Aechte Spitzen,**  
sowie **ächte Spitzengegenstände** jeder Art  
werden auf neu gewaschen und ausgebessert, sowie **Brüsseler Spitzen** neu aufgesetzt und **Façon-Sachen** modernisirt unter sehr billiger Berechnung bei 5.5. **Franz Perrin,** Friedrichsplatz 9. jeder Art

Feine Seifen und Parfümerien.  
Mein **neu assortirtes Lager** in nur vorzüglichen Qualitäten, **auserlesene Erzeugnisse** der **leistungsfähigsten Fabriken des In- und Auslandes,** erlaube ich mir unter Zusicherung der billigsten Preise hiermit zu empfehlen.  
**Karl Vohl,** Herrenstrasse 26. 6.5.  
Grösste Auswahl in Frisir- und Aufsteck-Kämmen, Pfeile.  
Vorzügliche Zahn- und Nagel-Bürsten. Haar-, Hut-, Kleider- und Möbel-Bürsten.

**Schwarze Litzen**  
per 10 Meter  
Lama 30 %  
Alpaca 40 %  
" 45 %  
**Bazar** fertiger Damen-Artikel, Karl-Friedrichstr. 3 Nr. 3. **Sicherheitsnadeln** per Duzend 5 %  
**Patent-Putztücher** per Stück 35 %, 3 Stück 1 M.  
Commissions-Lager in Schweizer Stickereien per Coupon von 4 Meter von 50 % an.

**Joseph Halle,**  
96 Kaiserstrasse 96,  
empfiehlt für Herren: das **Neueste in Slips und Cravatten** in reichhaltigem Assortiment, **Kragen und Manschetten** in soliden Fabrikaten, zu äusserst billigen Preisen. 3.2.

**Geschäfts-Empfehlung.**  
Unterzeichneter empfiehlt sein Geschäft in allen Sattlerarbeiten, als: Land- und Chaisengeschirre sowie Fahr- und Chaisenpeitschen, ferner in allen Polsterarbeiten und im Tapezieren; auch empfehle ich mein Lager in Möbeln aller Art: Chiffonnières, Kommoden, Bettladen mit Kissen und Matratzen u. s. w. zu den billigsten Preisen.  
Achtungsvoll empfiehlt sich **Franz Benz, Sattler u. Tapezier,** Bahnhofstraße 52. \*3 2

**Bräutleuten** besorgt „im Auftrag“ immer noch alle zur Verehelichung erforderlichen Urkunden, so auch vom **Ausland:** **J. Scharpf,** Commissionär, Sobienstraße 12.

**A. Winter & Sohn,**

10.6. 6 Friedrichsplatz 6.

Porzellan-Service,  
Cristall-Service,  
Bestecke etc. von Christoffe & Cie.,  
Messer in Elfenbein und Ebenholz,  
Theekessel, Café-Maschinen etc.,  
Lustres und Lampen,  
Pendules, Candelabres, Leuchter etc.

**Thee!****Kinder-Wagen,**

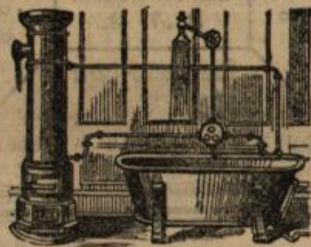
gut, schön und sehr billig in großer Auswahl empfiehlt

**F. Wilhelm Döring,**  
Ecke der Ritter- und Zähringerstraße.

**Bade-Einrichtungen**

mit nur eigens verfertigten besten Apparaten

Sitz-Badewannen,  
engl. Schwambäder etc.



Badewannen  
mit und ohne Oefen  
in größter Auswahl.

werden unter Garantie und billigst hergestellt durch das Gas- & Wasserleitungs-Geschäft von

**W. Göttle,**

6.5. Kaiserstrasse 150.

**Loose**

der Pforzheimer Wander-Ausstellung  
à M 2.-  
sind zu haben  
im Kontor des Karlsruher Tagblattes.

**Pring'sches Lagerbier in Flaschen**

liefere ich in ausgezeichnete Qualität bei Abnahme von 6 Flaschen frei in's Haus à 18 Pf. per Flasche.  
**G. Ertle, Wilhelmstraße 10, Hinterhaus.**

**Milch für Kinder.**

Der Unterzeichnete stellt nach mehrfacher Anfrage auf sogen. Kindermilch ausgewählte gesündeste Milch-Milche in separatem Stalle auf. Dieselben erhalten das ganze Jahr nach neuester Vorschrift zusammengesetztes Trockenfutter, wie nach allen vorliegenden Erfahrungen zur Erzeugung gesunder Milch für Kinder am Geeignetesten ist. Für sorgfältigste Ueberwachung der Fütterung und Pflege der Kühe sowie für richtige Lieferung nur bester Milch übernehme ich die volle Verantwortung.

Aufträge per Eiter zu 32 Pf., per 1/2 Eiter zu 16 Pf. nimmt entgegen

Markgräfl. Gut Augustenberg.

**L. Kühn,**

Gutspächter.

**„Hoppele“.**

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Kunden ist Herr H. Stüb, Kürschner, Herrenstraße 25 sowie Herr D. Brenner, Bürstenfabrikant, Zähringerstraße 60, so freundlich, Bestellungen für mich entgegen zu nehmen, und bemerke zugleich, daß der Vorrath noch längstens bis Mitte März reichen wird. 22.

Achtungsvoll

**Fr. Köster,****Heu,**

Stroh und Hafer wird in beliebigen Quantitäten zu den billigsten Tagespreisen fortwährend verkauft bei **Odenheimer, Kronenstraße 45.** Auf Wunsch wird alles franco ins Haus geliefert. \*6.6

Frische **Frankfurter Fleisch- und Cervelatwürste** empfiehlt

**F. Förderer, Zähringerstraße 27.**

\* Frische **Leber-, Grieben- und Fleischwürste** empfiehlt heute Abend

**Karl Häuser, Kaiserstraße 127.****Bürgerverein Siederkranz.**

Heute Abend 8 1/2 Probe.

**Synagogen-Chor.**

Heute Abend 7 1/2 Uhr Gesammtprobe. Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird dringend gebeten.

**Finländische 10 Eht.-Loose von 1868—1912.**

23. Serien-Ziehung am 1. Februar. Gewinn-Ziehung am 1. Mai 1880.

Serie	38	290	362	525	650	927	929	1190	1205
1220	1341	1430	1471	1505	1586	1671	1725	1734	
1813	1847	1885	1909	2150	2242	2316	2317	2366	
2368	2476	2494	2672	2801	2948	3102	3139	3354	
3449	3666	3989	4019	4032	4125	4283	4380	4505	
4532	4776	4859	5003	5444	5489	5618	5621	5634	
5970	6037	6090	6307	6479	6719	7317	7404	7481	
7821	7873	7975	8243	8312	8317	8453	8844	8847	
9081	9137	9327	9578	9620	9650	9769	9810	9953	
9970	10116	10132	10283	10305	10448	10845	10965		
10995	11053	11111	11162	11258	11566	11817	11865		
11884	11905	11975							

**Keeller Ausverkauf wegen Veränderung**

unserer sämtlichen großen Lager in **Weiß- und Leinen-Waaren, Hemden und Wäsche** zu und unter noch sehr billigen Einkaufspreisen.

**N. L. Homburger Söhne,**

6.3. Kaiserstraße 211.

**Wegen Geschäfts-Aufgabe gänzlicher Ausverkauf meines großen Tuchwaaren-Lagers etc.**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen,

bestehend aus sehr guten Qualitäten: schwarzer und farbiger Tücher, Groißes und Diagonal; Duffel und Doubleduffel zu Ueberziehern, Winterbuckskins, Floconnés, Sommerbuckskins sowie vieler zu Damenmänteln und Damenkostümes sehr gezeigter feiner Wollstoffe; weißer und farbiger Flanelle und Finets; wollener Bett- und Bügeldecken, Pferddeckenzuge (Kitsay) und wollener Pferddecken; Segeltücher, Drills zu Anzügen und Bettdrills, seidener, wollener, leinener und baumwollener Futterstoffe, fertiger wollener und seidener Westen, einiger fertiger Buckskinhosen und Jaquets; Kissenbecken, Plaid's, wollener und seidener Westentoffe, Cachenez, Hemdenstoffe, einer Partie fertiger Kinder-Kleider sowie noch vieler anderer Waaren.

Abnehmern größerer Quantitäten werden besondere Vortheile gewährt.

**Carl Seeligmann,**

3.2. 14 Ritterstraße, neben dem Erbprinzen.

**Bouquets**

und **Kränze** zu Festlichkeiten und Trauerfällen werden in kurzer Frist geschmackvoll gebunden, was hiemit empfehlend anzuzeigen die Ehre habe.

**Amalie Manning Wittwe,**

Amalienstraße 6.

Karlsruhe, den 11. Februar. Mittheilungen aus der Stadtraths-Sitzung vom heutigen.

Es wird die Wahl der Commission für die städt. Hypothekendarstellung vorgenommen und werden mittelst geheimer Stimmenabgabe gewählt die Herren: Stadtrath Boeckh, Dürr, Hoyer und Herr Grund- und Pfandbuchführer Vanger.

Die Lieferung der bei dem Umbau des städt. Rheinbades nöthigen Sägearbeiten wird der Firma von Streffelin hier übertragen.

Großh. Bezirksamt theilt ein Erkenntniß des Bezirksraths mit betrefis der Erlassung eines Ortsstatuts über die Bestreitung der Kosten für Herstellung der Gehwege.

Gegen das Erkenntniß soll der Recurs angezeigt werden. Nach einem Auszug aus der Rechnung der Schulsparkasse beträgt auf 31. Dezember v. J. die Zahl der Einleger 3653 mit einer Einlage von 36,694 M. 25 Pf. Die höchste Einlage eines Kindes beträgt 337 M. 30 Pf., die niederste 5 Pf.

Im Monat Januar d. J. wurden im städtischen Bierortsbad an Bädern abgegeben: Douche 30, Bannenbäder 715, russische Dampfbäder 142, heiße Luftbäder 35, zusammen 922 mit einer Einnahme von 966 M. 50 Pf.

**Witterungsbeobachtungen im Großh. botanischen Garten.**

14. Februar	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 U. Morg.	— 0	27" 11"	St	umwölkt
12 " Mitt.	+ 4	27" 11,5"	Nordost	"
6 " Abds.	+ 1	27" 11,5"	"	hell

**Großherzogliches Hoftheater.**

Dienstag den 17. Februar. Aenderung der Abonnementsnummer. I. Quartal. 27.

Abonnements-Vorstellung **Die Schauspieler des Kaisers.** Drama in 3 Aufzügen von Karl Wartenburg. **Wenn Frauen weinen.** Lustspiel in einem Akt von A. v. Winterfeld. Anfang halb 7 Uhr.

Mittwoch den 18. Febr. Theater in Baden. 18. Abonnements-Vorstellung. **Die Jäger.** Ländliches Sittengemälde in fünf Akten von Jffland. Anfang 1/7 Uhr.

# Cigaretten

in besten Qualitäten und großer Auswahl zu alten Preisen empfiehlt

**Friedrich Berlan,**

Kaiserstraße 100

und Ecke der Seminar- und Bismarckstraße 9.

Kaiserstrasse 159, **Louis Döring,** Ecke d. Ritterstrasse.

**Brieftaschen, Briefmappen, Notizbücher**

in reicher Auswahl.

2.2.

## W. Malwif's Back- und Bratpfanne,

vorzüglich schmackhaft darin zu backen oder zu braten ohne besondere Aufsicht

Das Anbrennen unmöglich.

Prospecte stehen gerne zu Diensten.

**Hammer & Helbling,**

vormals Ch. Heidt,

Kaiserstrasse 155.

6.4.

## Gewaschene Magerkohlen,

als Ersatz für Hausbrand-Coaks, empfehlen

**Krutz & Roth,**

Mühlburgerstraße 3.

7.7.

Alle anderen Sorten Ruhr- und Saarkohlen stets auf Lager.

Montag den 16. Februar

## III. Kammermusik-Abend

im Foyer des Großh. Hoftheaters

unter gefälliger Mitwirkung des Großh. Bad. Kammerängers Herrn **Jos. Hanfer** und des Pianisten Herrn **Heinrich Ordenstein.**

### Programm.

1. Streichquartett (F-dur) von Mozart. 2. Sonate (C-moll, Op. 30) für Klavier und Violine von Beethoven. 3. Vieder. 4. Trio (B-dur, Op. 52) für Klavier, Violine und Cello von Rubinstein.

Anfang 7 Uhr. Ende 8<sup>3/4</sup> Uhr.

Abonnementspreise für die folgenden 2 Abende: Ein reservirter Platz 4 Mark, ein nichtreservirter Platz 2 Mark 50 Pfennig. Kassenpreise: Ein reservirter Platz 2 Mark 50 Pfennig, ein nichtreservirter Platz 1 Mark 50 Pfennig. — Billete sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Dört, Frey und Schuster,** sowie Abends an der Kasse zu haben.

**Decke, Bühlmann, Hois, Lindner.**

Schm. Karlsruhe, 13. Febr. Fortsetzung der Bürgerauschussung unter Vorsitz des 1. Bürgermeisters Lauter. Vor Eintritt in die Beratung werden vom Stadtverordneten **Malisch** und dem Vorsitzenden einige Irrthümer in dem gedruckten Bericht des Stadtverordneten-Vorstandes berichtigt, und wird Seitens der Vorsitzenden beigefügt, daß insbesondere diejenige Bemerkung als auf einem Versehen beruhend zu bezeichnen sei, wonach das Grundvermögen zu laufenden Gemeindeforderungen verkehrt werde, was in keiner Weise der Fall sei. Stadtverordneter **Malisch** bemerkt weiter, daß die Ausgaben der Stadtkasse einer eingehenden Prüfung unterzogen werden seien und daß der Vorstand in der Meinung, daß sparsam in der Gemeindevorwaltung vorgegangen werden solle, einige Abänderungen getroffen habe; sollte der Bürgerauschuss anderer Meinung sein, so werde sich der Vorstand dem Urtheil unterwerfen.

Stadtverordneter **Mittel** begrüßt, daß diesmal Seitens des Stadtverordneten Vorstandes ein ausführlicher Bericht über des Vorstandes Anträge und Wünsche verfaßt und gedruckt worden sei und wünscht, daß der gedruckte Voranschlag, ähnlich wie dies beim Rechenschaftsbericht der Fall, an die sich dafür Interessirenden abgegeben werden möge; ferner möge in der Folge Seitens des Oberbürgermeisters der von ihm zu erstattende mündliche Vor-

trag zum Voranschlag ebenfalls in Druck gegeben und unter die Ausschuss-Mitglieder vertheilt werden. Der Vorsitzende erklärt, es würde den Wünschen des Vorredners thunlichst entsprechende Rücksicht getragen werden.

Es wird hierauf mit der Einzelberatung des Voranschlags fortgefahren und kommen zunächst die Ausgaben der Stadtkasse zur Verhandlung. Bei der Pos. des von **Wess** gekauften Anwesens, Kriegsstraße Nr. 53/57, fragt Stadtverordneter **Mittel**, was mit demselben geschehen solle, ob der Stadtrath gefonnen sei, den Platz aufzubewahren und später doch ein großes Schulhaus darauf zu errichten oder ob ein Verkauf in Aussicht genommen sei? Der Vorsitzende kann über die jetzige Ansicht des Stadtraths keinen Aufschluß geben, da diese Frage in jüngster Zeit im Stadtrath nicht beraten worden sei, glaubt aber sagen zu können, daß wenn für das jetzt werthvollste Anwesen an der Kriegsstraße ein Kaufliebhaber mit einem anständigen Gebote sich zeige, der Stadtrath erwägen werde, ob er den Zuschlag nicht ertheilen solle. Wenn jedoch die Bauflucht der Garlenstraße, worüber verhandelt wird, festgesetzt sei, werde das Anwesen durch Vergrößerung und — weil auf 2 Straßen stoßend — bedeutend an Werth gewinnen. Dasselbe feil zu bieten, sei gewiß nicht zu empfehlen. Stadtverordneter **Mittel** erklärt sich für befriedigt und dankt für die Auskunft,

wobei er noch bemerkt, der jährliche Zinsverlust belaufe sich auf 9000 M. — wird aber vom Vorsitzenden eines Andern belehrt, daß derselbe wegen des vorhandenen Ertrags nur zwischen 4—5000 M. angenommen werden könne.

Bei Position Unterhaltung der Anlagen bemerkt Bürgermeister **Schnepler**, daß in dem Berichte des Stadtverordneten-Vorstandes eine Bemerkung über das Wurzeln der Bäume in der Ruppurestraße enthalten sei und könne nach derselben die Meinung hervorgerufen werden, als habe der Ortsgesundheitsrath das Einschneiden im gesundheitlichen Interesse für nöthig befunden, dem sei jedoch nicht so. Der Ortsgesundheitsrath sei in dieser Hinsicht nur einmal um Abgabe seines Gutachtens angegangen worden und da habe es die Bäume in der Ruppurestraße betroffen, wo in der That aus gesundheitlichen Rücksichten das Zurückschneiden derselben beantragt worden sei.

In der Ruppurestraße seien 2 Bäume, deren Absterben sich gezeigt habe, propfenweise geklugt worden mit günstigem Resultat, wogegen andere Bäume, an welchen diese Operation nicht vorgenommen worden sei, zu Grunde gegangen seien. Es rühre die Erkrankung der Bäume hauptsächlich daher, daß denselben durch Zuwerfen des Klotzgrabs die Nahrung entzogen worden ist. Uebrigens seien auch vor Vornahme der Maßregel Sachverständige geholt worden, welche sich zustimmend geäußert hätten.

Stadtverordn. **Malisch** erwidert hierauf, man habe nur Bäume geben wollen, daß man bei weiteren Bäumen in der gleichen Straße das Stutzen unterlasse, auch habe dasselbe die Bewohner der Straße unangenehm berührt.

Der Vorsitzende bemerkt, daß auch die ebenberichtigten Bäume, wie schon gesagt, durch Entziehung des Wassers erkrankt seien, es werde sich im nächsten Frühjahr zeigen, ob sie sich soweit erholen, daß das Einschneiden unangenehm werden könne.

Stadttrath **Glaser** erklärt, Der Gartendirector **Mayer** sei mit dem Zurückschneiden einverstanden gewesen.

Bei Position Erstellung neuer Straßen bei der Vorliegende die Uebertretung eines Theils der Gartwalde markung in städtische Gemarkung zu Berathung.

Bürgermeister **Schnepler** empfiehlt das mit Gr. Hofdomänen-Intendant verabredete Uebereinkommen, insbesondere auch, da die Zustände in dem betreffenden Gemarkungstheil in der That der Abhilfe bedürftig seien. Nebst dem Gelände gingen auch einige nördlich der Bismarckstraße gelegenen Staatsanstalten in Karlsruhe Gemarkung über. Für Straßenherstellungen wüßte, sobald das dem Gr. Hof gehörige Gelände in andere Hände überginge und überbaut werde, von den Bauherren Kostenersparnis erzielt werden. Referent des Stadtverordneten, **Stadtr. Krämer**, theilt mit, daß die Gemarkungsangelegenheit geprüft worden sei und finde man das Interesse der Stadt allseitig gewahrt; nur bezüglich des Uebereinkommens sei zu §. 5 zu erinnern, es finde in demselben nicht alles Ausdruck, was nach der Correspondenz mit Gr. Hofdomänen-Intendant abgemacht wurde; es komme nämlich die Bestimmung über die Herstellung der Gehwege, wonach die nämlichen Grundsätze bezüglich der zu übernehmenden Straßen Anwendung finden sollen, wie bezüglich der Krlegs- und Westendstraße, nicht zum klaren Ausdruck und spreche der Vorstand diese halb den Wunsch aus, daß dieses noch geschehe. Der Antrag des Stadtraths wird hierauf in der gewünschten Richtung ergänzt — Bei dieser Gelegenheit fragt Stadtverordneter **von Weich**, ob die Haus-eigenümer der Krlegs- und Westendstraße, in Folge Auserlegung der Unterhaltungskosten für die Gehwege, von der Verpflichtung der Reinigung derselben und des Streuens bei Glottels entbunden seien. Seitens des Bürgermeisters **Schnepler** wird dieses verneint.

Stadtverordneter **Dr. Ullmann** spricht dem Stadtrath Dank aus, daß er die fragliche Angelegenheit bereinigt hat. Er könne nicht begreifen, daß in der schönsten und gesunden Gegend der Stadt so lange nichts geschehen sei, damit gebaut habe werden können, hofft, daß eine rege Bauhätigkeit sich entfalten werde, hält eine Parallelstraße mit der Seminarstraße als Fortsetzung der Hirschstraße für nothwendig und ersucht den Stadtrath, seine Bemühungen in dieser Richtung fortzusetzen. — Stadtverordneter **Krämer**:

So sehr ein Interesse für Eröffnung der project. Straße vorliegt, so sei es an den dabei theilhabenden Häuser- und Grundbesitzern, hierauf aufzukommen, wobei jedoch unter Umständen die Gemeinde unterstützend mitwirken könne. — Vor der Abstimmung erklären die Stadtverordneten **Glaser** und **Nicolai**, daß sie sich der Abstimmung enthalten müßten, da sie in ihrer dienstlichen Stellung beim Vertrags-Abschluß mitzuwirken hätten. — Bei erfolgter namentlicher Abstimmung wird die Gemarkungs Uebernahme unter der oben bemerkten Voraussetzungen einstimmig genehmigt.

Bei Position Landgraben-Rectification wünscht Stadtverordneter **Mittel**, es möchte bei den Arbeiten armen Leuten dieser Stadt Beschäftigung und Verdienst zugewendet werden und ersucht um Erlassung einer diesbezüglichen Anleihe an den Unternehmer. — Der Vorsitzende bemerkt, daß mit dem Unternehmer der Vertrag bereits abgeschlossen und eine solche Anleihe unthunlich sei, übrigens glaube er, daß wenn der Unternehmer brauchbare Arbeitskräfte aus hiesiger Stadt bekommen könne, er solche auch einstellen werde. — Eine Beanstandung findet die Vernehmung des **Vissors** vor dem **Karls-ho**, dieselbe wird aber auf gegebene Erläuterung fallen gelassen.

Bei einigen für städt. Beamte beantragten Gehaltserhöhungen wird seitens des Stadtverordneten-Vorstandes Ertrag der Aufbesserung beantragt. bei Abstimmung durch den Bürgerausschuß werden dieselben jedoch bewilligt. Ebenso wurde seit der vom Stadtrat beantragten Anstellung eines 2. Buchhalters der Stadtkasse vom Stadtverordneten Vorstand nur die Bewilligung der Anstellung eines weiteren Gehälts empfohlen. Stadtrat Desepte vertheidigt die Anforderung des Stadtraths und soll hier nur angeführt werden, daß bei der Stadtkasse im Jahr 1869: 14 Rechnungen im Jahr 1879: 17 Rechnungen aufzustellen und zu führen waren. Die Zahl der Umlagepflichtigen habe sich von 3629 im Jahr 1869 auf 14,270 im Jahr 1879 gesteigert. Mahnungen seien ergangen im Jahr 1869: 2880, 1879: 10,702; Pfändungen seien veranlaßt worden 1869: 850, 1879: 3963. Schließlich wird die Anstellung eines 2. Buchhalters bewilligt.

Stadtv. Mittell spricht den Wunsch aus, daß bei künftigen Städtetagen der Bürgerausschuß auch vertreten sein möchte; ferner daß der Städtetag sich mit der Frage bezüglich der Erleichterung der Armenlasten befassen und daß auf demselben die Geschäftsordnung für den Bürgerausschuß zur Sprache gebracht werden möchte, damit der Letztere nicht über Kleinigkeiten zu debattieren habe, welche doch wohl am besten in den Vorbereitungen ihrer Erledigung ausgeführt werden dürften; der Bürgerausschuß habe Wichtigeres zu beraten. — Stadtv. Malsch erwiedert, daß derartige Vorschläge bei der Voranschlagsberatung nicht am Platze seien.

Stadtv. von Borch spricht den Wunsch aus, es möchte den künftigen Voranschlägen eine Darstellung des Effectiv-Ertrags der städt. Beamten beigegeben werden, worauf der Vorsteher erwiedert, der Stadtrat werde alles thun, was zur Klarheit der Voranschläge beitragen könne und sagt das Gewünschte zu.

An der Position „Personal beim Wasser- und Straßenbauamt“ wird ein Abschlag von 1842 M. in Antrag gebracht. Vom Vorsteher wird dargethan, daß zur Zeit eine Personalverringering unthunlich sei. Bei erfolgter Abstimmung wird der Abschlag abgelehnt.

Der Ankauf eines Gartens zwischen den Schulhöfen des Realgymnasiums und der höheren Bürgerschule erfährt ebenfalls Beachtung.

Bürgermeister Schuchler gibt zu, daß im Augenblick keine dringende Nothwendigkeit für den Ankauf vorliege, es sei aber Gefahr bei der Sache, denn wenn das Grundstück in andere Hände übergehe und in demselben ein lärmendes Gewerbe errichtet werden würde, sei die Schule gefährdet. — Stadtv. Krämer: es sei anerkannt, daß das Bedürfnis ein dringendes nicht sei, wegen der Annehmlichkeit allein sei kein Grund vorhanden, gegenwärtig zu kaufen. Wegen Belästigung durch Gewerbe gebe es gefühligen Schutz.

Vorsteher stellt richtig, der Ankauf sei nicht wegen Annehmlichkeit beabsichtigt gewesen, sondern man habe sich für die Zukunft sichern wollen. Bei der Abstimmung wird der Ankauf abgelehnt.

Erbauung eines Polizeistationsgebäudes im Bahnhof-Stadttheil. Anforderung 25000 M. Antrag des Stadtverordneten-Vorstandes: Strich und Verlegung bis auf bessere Zeiten. Der Vorsteher bemerkt, es sei wohl auch mit 15000 M. auszukommen durch nur 2jährige Ausführung des Baues.

Stadtv. Krämer: die Stadt habe im Bahnhof-Stadttheil Grundbesitz, wo eine Station, ohne daß sie erhebliche Kosten verursache, untergebracht werden könne.

Stadtv. Mittell kann sich dem Gesagten anschließen und beifügen, daß nach seiner Wahrnehmung die Verhältnisse des Bahnhof-Stadttheils bessere geworden seien, als dies noch vor ein paar Jahren der Fall gewesen sei. Die Bewohner dieses Stadttheils hätten hierüber noch nicht eine einzige Versammlung abgehalten, und schiene ihm daher ein dringendes Bedürfnis nicht vorhanden.

Der Vorsteher erwiedert dem Stadtv. Krämer, daß eine Unterbringung in vorhandenen städt. Gebäuden nicht möglich sei und daß auch kein anderes Lokal sich dafür gefunden habe.

Die Erbauung des Gebäudes wird bei der Abstimmung abgelehnt.

Herstellung eines Wegs durch den alten Friedhof nach der Kriegsstraße. Anforderung 8500 Mark. Antrag des Stadtverordneten-Vorstandes auf Strich. Stadtrat Mittel: Es seien 2 Eingaben an den Stadtrat gelangt, unterzeichnet von einem großen Theil der Bewohner des östlichen Stadttheils, welche wesentliches Interesse an der Durchführung der Waldhornstraße hätten. Der Stadtrat hätte, um den Wünschen eines ganzen Stadttheils Rechnung zu tragen, eine diesbezügliche Anforderung in das Budget aufgenommen. Es sei beabsichtigt, den Weg von der Kapelle nach der Mauer gegen die Kriegsstraße zu benützen und würden Gräber nicht beschädigt werden. Von Verletzung der Pietät könne nicht die Rede sein, da man Anderes nicht beabsichtige, als was bereits bei dem vorhandenen Durchgang bestehe. Darü die sich darbietende günstige Gelegenheit gegen mäßigen Preis von Herrn Kempp ein Stück Gelände an der Kriegsstraße zu erwerben, seien die Kosten auch nicht so bedeutend. Stadtv. Krämer: Den Vorstand hätten bei

dem Antrag auf Ablehnung andere Gründe geleitet. Später, wenn einmal eine Straße durchgeführt werden könne, werde wohl Niemand dagegen sein, allein jetzt sei nur ein Weg projectirt, auch die Control-Controle würde sehr schwierig sein, die Arbeiter hätten keine Wegersparnis und erheblicher Vortheil sei bis zur Erstellung einer wirklichen Straße nicht vorhanden.

Stadtv. Dertel: Die Bewohner des östlichen Stadttheils hätten sich seit Jahren bemüht, ihre Existenz zu verbessern; jeder andere Stadttheil sei in Aufschwung gekommen, nur der östliche Stadttheil nicht.

Eine allzugroße Rücksichtnahme auf Pietät, könne für den Stadttheil schließlich verhängnisvoll werden; er bitte dringend, der Vorlage des Stadtraths die Genehmigung nicht zu verweigern.

Stadtv. Malsch: Wenn er wüßte, daß die Herstellung des in Antrag gebrachten Wegs den östlichen Stadttheil und den sogenannten Pfannenstiel in Aufschwung brächte, wäre er der Erste, der dafür stimmen würde. Vor Jahresenden sei petitionirt worden auf Schließung des Friedhofs und sei durch diese Maßregel Verbesserung der Zustände gehofft worden.

Leute, welche des Tages über nach Gottesau etc. wollten, könnten den Friedhof zum Durchgehen benützen, da derselbe offen sei. Die Entfernung zwischen der projectirten Wegstrecke und dem Weg durch das Friedhofsthor nach dem Güterbahnhofe sei eine ganz unbedeutende.

Der Vorsteher möchte eine Lanze einlegen für die Bewilligung wenigstens des Betrags von 5320 M. bezugs des Ankaufs des erforderlichen Geländes, die Ausführung des Wegs könne dann vorerst noch unterbleiben. Wenn das Gelände angekauft werde, habe man den Vortheil, einen weiteren Zugang zum Landgraben zu gewinnen, der in Hinsicht auf Zuwendungen desselben in der Steinstraße und die Rectificationsarbeiten erforderlich sei. Redner erinnert, es sei heute gewünscht worden, eine Straße von der Stephansstraße nach der Bismarckstraße zu öffnen, seiner Zeit sei das erforderliche Gelände billig zu beschaffen gewesen, jetzt sei das nur noch mit großen Kosten der Fall, ähnlich verhalte es sich hier, jetzt könne man billig haben, was vielleicht später theuer bezahlt werden müsse.

Stadtv. Dertel möchte sehr ersuchen, die in Anforderung gebrachte Summe zu bewilligen, die Bewohner des östlichen Stadttheils petitionirten schon seit einigen Jahren um die Öffnung des Friedhofs mittelst Durchführung einer Straße.

Die Abstimmung durch Aufstehen von den Eichen läßt nicht genau erkennen, ob die Mehrheit gegen den Antrag des Stadtraths ist und beantragt deshalb Stadtv. Dertel namentliche Abstimmung, welcher auch stattgegeben wird. Das Resultat ist, daß der stattrathliche Antrag mit 55 gegen 39 Stimmen abgelehnt wird.

Bei den Einnahmen zur Stadtkasse kommt die Entnahme eines Theils des Ertrags der Leihhaus- und Ersparniskasse zu Schulzwecken zur Verathung.

Rath des Stadtverordneten-Vorstandes erklärt Stadtv. Dertel, daß der Vorstand mit der Vorlage einverstanden sei, nur habe er geglaubt, daß der Antrag des Stadtraths die bestimmte Summe von 50 000 M. als Abfertigung an die Stadtkasse aufnehmen solle.

Der Vorsteher macht aufmerksam, daß die Genehmigung der Erhöhung der Steuern nicht ohne die Genehmigung der Vertheilung der Steuern vorzubehalten dieser Genehmigung erfolgen könne. Würde die Genehmigung versagt werden, so stünde Abänderung des Budgets in Bezug auf Umlagerhebung in Aussicht, da die Umlagen um einige Pfennig erhöht werden müßten.

Stadtv. Dertel hält die Erhöhung des der Leihhaus- und Ersparniskasse zu entnehmenden Nettoertrages von 50 000 M. auf 55 000 M. für zulässig, nicht allein mit Rücksicht auf die allgemeine Lage der Stadtkasse, sondern auch auf die bevorstehende Controlerhöhung. Er stelle einen dahingehenden Antrag.

Stadtv. Malsch ist nicht für die Erhöhung der Summe; das Erträgnis sei in den letzten Jahren zurückgegangen und sei eine Steigerung desselben nicht zu erwarten.

Der Antrag des Stadtv. Dertel findet keine Unterstützung und wird abgelehnt, dagegen wird der Antrag des Stadtraths mit der Beschränkung auf 50 000 M. einstimmig genehmigt.

Die Verathung der Verbrauchsteuerordnung wird auf den folgenden Tag bestimmt.

Fremde

Übernachteten hier vom 13. auf den 15. Februar.

Darmstädter Hof. Biedmann, Kfm. v. Augsburg. Kraft, Kfm. v. Heilbronn. Herzog, Landw. von Jelskam. Göring, Kfm. v. Berlin. Mischel, Kfm. von Erfurt. Brodke, Kfm. v. Coblenz.

Erbrüngen. Geh. Rath Dr. Blunck, Mitgl. d. I. Kammer v. Heidelberg. Stadelmaier mit Frau von Brüssel. Dillmann, Fabr. v. Pforzheim. Legeler, Kfm. v. Plauen. Mund, Kfm. v. Düsseldorf. Vetter, Kfm. v. Königsbach.

Seif. Grünwald, Kaufm. v. Neustadt. Wagner, Kfm. v. Greerbach. Lavy, Kfm. v. Lindenberg. Neff, Kfm. von Hietl. Wenzel, Kfm. v. Nagen. Strauß v. J. Strauß, Kfm. v. Frankfurt. Weber, Kaufm. v. Ulm.

Schaumberg, Insp. v. Freiburg. Sommer, Notar von Bruchsal. Holzappel, Kaufm. v. Tuttlingen. Krombach, Kfm. v. Staufen. Rietmayer, Jo. Scand. v. Freiburg. Bürger, Kfm. v. Destrigen. Krautinger, Forstcand. v. Mühlheim. Halz, Forstcand. v. Meersburg. Schimpf, Forstcand. v. Gengenbach. Weiß, Kfm. v. Mannheim. Sädinger, Kfm. v. Alshalden. Freisäcker, Expeditor v. Seckach. Schorlemmer, Kfm. u. Frau Lemme m. Sohn v. Frankfurt. Streil, Lehrer v. Malsch.

Goldener Adler. Richter, Apoth. von Kenzingen. Stüber, Kfm. v. Grefeld. Roth, Kfm. v. Wien.

Goldener Ochsen. Degerton u. Strauß, Part. v. Mosbach.

Goldene Traube. Lang, Uhrmacher v. Freiburg. Haubenjak v. Gemmingen. Regel, Kaufm. von Erfurt. Seeger, Holzhdl. v. Heiden. Bus, Kfm. v. Weicklingen. Krommer, Kaufm. von Tuttlingen. Wolber, Kfm. von Stuttgart. Herrmann, Kfm. v. Ultingen. Faust, Photograph v. Pouda.

Grüner Hof. Lang, Kfm. v. Worms. Klein, Kfm. v. Straßburg. Winkler, Kfm. v. Hamburg. Ringwald, Kfm. v. München. Wormser, Kfm. u. Grefeld. Stud. v. Berlin. Frühe, Fabr. v. Nürnberg. Kausch, Part. v. Frankfurt. Groß, Juwelier v. Lahr. Brächter, Kfm. v. Heidelberg. Fri. A. Schwab u. Theobald Schwab v. Speyer. Mos, Kfm. v. Frankfurt. Well, Kaufm. von Stühlingen. Doser, Bahnamter v. Augsburg. Grappert, Kfm. v. Mühlhausen. Renz, Tech. u. Vogel, Ing. von Stuttgart. Kunz, Ing. v. Bretten. Kausch, Kfm. von Köln. Hilt, Kaufm. v. Mainz. Willenz, Kaufm. von Eberfeld.

Hotel Germania. v. Frider, Rechtsanwalt und Adv. d. 2. Kammer v. Mannheim. Leber v. Freiburg. v. Meut v. Stuttgart. Koch, Fabr. v. New York. von Berg, Rechtsanw. v. Offenbach. Daas, Rent. v. Graf. Klepmann, Kfm. v. Gladbach. Kohn u. Goldschmidt, Kfm. v. Berlin. Neumann, Kaufm. von Vögnitz. Feist, Kfm. v. Köln. Rothe, Kfm. v. Remscheid. Zimmermann, Kfm. v. Hamburg. Klein, Landrath v. Düsseldorf. Baron v. Halle v. Helmstedt. Henschel v. Berlin. Böll, Rent. u. Dr. Stimminger v. Basel. Ulrich, Kfm. v. Augsburg. Wagner, Kfm. v. Mannheim. Groß, Rechtsanw. v. Kallerslautern. Thoma, Fabr. von Lohndau. Bräuning, Bürgermstr. v. Mannheim. Pof, Kfm. von Breslau. Richter, Kfm. v. Frankfurt. Baron v. Gersdorff, Premierleut. v. Saarburg. Wagner, Kfm. von Lübeck. Fröh, Hotelbfr. v. Augsburg. Orange, Kfm. v. Rathenow. Hartmann, Fabr. v. Heilsheim.

Hotel Grosse. Weinberg, Fabr. v. Grefeld. Stuber, Stud. von Bonn. Bergmann, Kaufm. von Hannover. Nehannos, Kfm. v. Hamburg. Köwen, Kfm. v. Köln. Blochmann, Kfm. v. Eberfeld. Vermand, Kaufm. von Deuz. Hopfenblatt, Kfm. v. Frankfurt. Bombach, Kfm. v. Mainz. Strubel, Kaufm. v. Gernitz. Goldschmidt, Kfm. v. Nagen. Wolke, Kfm. v. Bremen. Wormsmer, Kfm. v. Stuttgart. Wild, Kaufm. v. Nürnberg. Lewkowitz, Art. v. Berlin. Thönen, Fabr. v. Tffenbach. Kiffinger, Part. v. Kiffingen. Dr. Rüdiger, Rechtsanw. v. Mannheim. Neumann, Fabr. v. Meißnerhof. Wekel, Fabr. von Wehr. Wagemann, Kaufm. v. Werder a. R. Sommer, Kfm. v. Köln. Hellinger, Kfm. von Berlin. Dirschberg, Kfm. v. Frankfurt. Friederichs, Kfm. v. Köln. Gräble von Straßburg. Wolff, Fabr. von Eberfeld. Schöpf, Fabr. v. München. A. Wittmer, Gastwirth u. Wirtmer, Forstassistent v. Gyringen. Marx, Fabr. von Mühlhausen in Thüringen. Dewich, Kfm. v. Freiburg. Riedelberg v. Leipzig. Armbruster m. Frau v. Andernach. Stroch, Outbfr. v. Augsburg.

Hotel Stoffleth. Wabenheim, Kfm. v. Pechingen. Maier, Kfm. v. Freiburg. Jost, Kaufm. v. Lauterbach. Maier, Kfm. v. Bruchsal. Hölzer, Kfm. v. Hamburg. Sammet, Kfm. v. Hannover. Westerberger, Kfm. v. Prag. Brauneberger, Kfm. v. Gafel. Brunner u. Schmeider, Kfm. v. Warmen. Fast, Kfm. v. Helmstedt.

Hotel Tannhäuser. Ebner, Kaufm. von Basel. Linder, Kfm. v. Lindau. Kull, Kfm. v. Erfurt. Weber, Fabr. v. Dresden. Richard, Kfm. v. Ulm. Egnard, Kfm. v. Brüssel. Lippe, Kfm. v. Mühlhausen. Weimann, Tech. v. Straßburg.

Raffauer Hof. Wäsel, Kaufm. von Frankfurt. Wormler, Kfm. v. Grusenheim. Kunstena, Kaufm. von Gdingen.

Brinz-Wag. Müller, Insp. v. Mannheim. Strauß, Kfm. v. Solms-Laubach. Welmer, Kaufm. v. Heidelberg. Derkiser, Kfm. v. Gwänd. Koch, Kaufm. v. Leipzig. Ehrmann, Arch. von Mosbach. Gfenwein, Arch., und Brunner und Dallorf, Studenten v. Stuttgart. Kahn, Kfm. v. Mainz. Walthar, Kaufm. m. Frau v. Zürich. Mans, Kfm. v. Straßburg i. E. Rogg, Kfm. v. Colmar i. G. Männer, Kfm. von Kehl. Wall, Priv. von Konstanz.

Roths Haus. Bicelli, Kfm. v. Freiburg. Christ, Kfm. v. Oberkirch. Schrader, Kfm. v. Mergul. Fischer, Kfm. v. Wien. Kulte, Kaufm. v. Stuttgart. Waker, Fabr. v. Köln. Vogt u. Frau Scholl, Part. v. Baden. Frau Siedle, Part. von Oberkirch. Kochenauer, Bauunternehmer v. Kirchbach.

Silberner Anker. Dr. Korn von New-York. Rothberger, Kfm. v. Pflitzsburg.